

Otto Heinrichs in Leipzig.

[44825]

P. P.

Demnächst bringe ich ein Werk auf den Markt, das an dem deutschen Geiste nicht spurlos vorübergehen wird:

Wolfgang Kirchbach,

der sein Können bereits bewiesen hat durch „Salvator Rosa“ und „Kinder des Reichs“, sowie durch „Ausgewählte Gedichte“, giebt eine Reihe

**gesammelter kleinerer Schriften, Reise-
gedanken und Zeitideen**

unter dem Titel

„Ein Lebensbuch“

heraus. Wie alles, was diese kühn aufstrebende Kraft bisher geleistet hat, den Stempel ausgeprägtester Individualität trägt und von einer Urwüchsigkeit zeugt, wie sie bei dem verwässerten Dugendmodeschristellern der Gegenwart nicht zu finden ist, so bekunden auch diese

**„Beiträge zur Charakteristik des
geistigen Zustandes unseres
Zeitalters“**

aufs neue, wie scharf der Verfasser Menschen und Dinge der Gegenwart beobachtet. Ein Blick auf die Inhaltstafel dieses Buches zeigt zur Genüge, daß Kirchbach sich auf allen Gebieten menschlicher Strebungen und Wollungen umsieht und kein hervorragendes Zeichen der Zeit unbeachtet läßt. Bei dieser Vielseitigkeit darf denn das Buch Anspruch auf Beachtung weitester Kreise erheben. Ihre thätige Verwendung, die ich durch Veranlassung von Besprechungen in maßgebenden Blättern und durch Anzeigen kräftigst unterstützen werde, wird daher nicht fruchtlos bleiben. Als Käufer wollen Sie hauptsächlich ins Auge fassen: Universitäts- und Gymnasialbüchereien, hervorragende Stadtbüchereien; auch die Bücherleserzirkel und Leihbibliotheken werden genötigt sein, dies Buch aufzunehmen. Im übrigen können Sie rechnen auf die Kreise der literarischen Feinschmecker unter Gelehrten, Juristen und Weltleuten, da der weltmännische Sinn des Buchs in den geistvollen und witzigen Aphorismen und Ideen des Verfassers sich an die Leute von Welt wendet.

Ein Lebensbuch

von
Wolfgang Kirchbach.

32—33 Bogen.

Preis 7 M. 50 S.

Inhaltstafel:

Zur Einführung.

Von der deutschen Kritik.

Münchener Leben.

- 1) Emanuel Geibel. Gedächtnisrede.
- 2) Münchener Parnass. (Nebst Vorwort über Paul Heyse und seine Verdienste.)
- 3) Lyrisches von H. Dingg.
- 4) Martin Greif's Gedichte.
- 5) Karl Stieler. Sein Tod.
- 6) M. Georg Conrad.

Auch eine Recension (über Wischers Auch Einer).

Roman und Dichtung.

Das Judentum und der Witz in der Weltliteratur.

Hippolyt August Schaufert als Humorist.

Von den deutschen Schriftzeichen.

Über den Spieltrieb. Pädagogisches.

Venedigs Maler und Tizians Assunta.

Über den Zusammenhang von Poesie und Malerei.

Reiseleben in Italien und Deutschland.

In der Medicäerkapelle. Ein philosophischer Dialog über Hegels Dialektik.

Leben, Denken, Dichten. Aphorismen.

Ich ersuche um Angabe Ihres Bedarfes.

Leipzig, 9. September 1885.

Otto Heinrichs.

**Ein neues Prachtwerk
mit Heliogravüren.**

[44826]

In unserem Verlage erscheint anfang November d. J.:

eine illustrierte Prachtausgabe

von

Aus dem

Leben eines Taugenichts.

Novelle

von **Joseph Freiherrn von Eichendorff.**

Mit 10 Vollbildern und 28 Textbildern

von

Philipp Grot Johann

und **Professor Edmund Kanoldt**

in Heliogravüren

von der

Reichsdruckerei in Berlin

und **Franz Hanfstängl** in München.

In wirkungsvollem Original-Prachtband mit Goldschnitt.

Preis: 25 M. ord., 18 M. 75 S. netto,
17 M. 50 S. bar.

Numerierte Explre. Nr. 1—50, deren Vollbilder auf chinesisches Papier gedruckt wurden, in Leder gebunden.

Preis: 35 M. ord., 26 M. 25 S. netto,
24 M. 50 S. bar.

Wie alle echte und wahre Poesie die Lebenszeit der Schule, die sie hervorgebracht, überdauert, so erscheint auch der „Taugenichts“ heute noch ebenso jugendfrisch als bei seinem ersten Erscheinen vor 60 Jahren.

Die reizende Erzählung umschließt eine Fülle von Stoffen, die die Phantasie des Künstlers zu vielseitigen Darstellungen auffordern; Professor Kanoldt hat es vortrefflich verstanden, die Handlung mit farbigen Stimmungsbildern deutscher und italienischer Landschaft zu begleiten; während es Grot Johann nicht minder gelungen ist, sich mit seinem Verständnisse in den Geist der romantischen

Dichtung zu vertiefen und denselben in reizvollen Bildern zum Ausdruck zu bringen.

Die Illustrationen, 10 Vollbilder und 28 Textbilder, sind sämtlich in Heliogravüre hergestellt.

Zum ersten Male in Deutschland wird dies Verfahren mit dem Buchdruck vereinigt geboten.

Die Ausstattung des Prachtwerks ist in jeder Beziehung mustergiltig; die Heliogravüren wurden teils von der Reichsdruckerei in Berlin, teils von Franz Hanfstängl in München hergestellt. Den Druck der Illustrationen haben die Reichsdruckerei in Berlin, Franz Hanfstängl und Fr. Felsing in München und F. A. Brockhaus in Leipzig, den Textdruck Fischer & Wittig in Leipzig übernommen.

Nach einer Zeichnung des Architekten Weidenbach wurde der Einband in der Buchbinderei von F. R. Herzog ausgeführt.

Diejenigen Herren Sortimenten, welchen ein Circular mit Illustrationsprobe nicht zugegangen sein sollte, ersuchen wir höflichst ein solches zu verlangen.

Durch das Zusammenwirken von so vielen ersten Kräften ist ein Prachtwerk entstanden, welches zu den schönsten des diesjährigen Weihnachtsmarktes zählen wird.

Wir ersuchen Sie hierdurch, uns durch Ihre thätige Verwendung zu unterstützen.

Wegen der bedeutenden Herstellungskosten ist die Auflage eine beschränkte; wir können daher nur fest liefern und bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, Mitte September 1885.

C. F. Amelang's Verlag.

[44827] In unterzeichnetem Verlage erscheint demnächst:

Schul-Notizbuch für Lehrer

Wintersem. 1885/86. Preis geb. 50 S.

Nur bar.

Potsdam.

J. Kentel's Verlag.

La Saison.

Journal illustré des dames.

[44828]

Vierteljährlich 1 M. 25 S. ord., 85 S. bar.

Edition de luxe, mit jährlich 36 kolorierten Modenbildern, vierteljährlich 3 M. ord., 2 M. 10 S. bar.

Für das zur Gewinnung neuer Abonnenten besonders günstige Oktober-Quartal stelle ich Probenummern zur Verfügung.

Ein künstlerisch ausgeführtes Plakat in Farbendruck (Größe 35:20 Cm.) für Schaufenster und Geschäftslokal, sowie zur Verteilung an Agenten liefere ich gratis.

Franz Lipperheide in Berlin.

„Der Chemiker u. Drogist.“

[44829]

Nr. 1. gelangt am 20. September zur Ausgabe.

Probenummern auf Wunsch gratis!

Leipzig.

Gustav Klöttsch.

590 *